

Inhalt

Vorwort	7– 14
Einleitung	15– 23
Erstes Kapitel: Das Buch mit Schwierigkeiten	
Probleme– Unbehagen– Extreme	25– 43
1. Das »Jesus-Problem« – ein biblisches Problem	27– 33
2. Falsche Haltungen und »Antworten« auf die Bibel	34– 36
3. Das »Jesus-Problem« – ein existentielles Problem	36– 40
4. Das Heute als Ergebnis von gestern	40– 43
Zweites Kapitel: Aufbruch der Kritik – ihre Geschichte	
1. »Bibelkritik« schon in der Bibel?	46– 49
2. »Kritik« ständige Begleiterin der Bibel	49– 52
3. Moderne Bibelkritik und Leben-Jesu-Forschung	53– 61
4. a) Er (er) fand den Mythos im Neuen Testament	61– 63
4. b) So konnte Jesus nicht sein – also war er nicht	63– 67
5. »Das Gebrüll des Markuslöwen«. Markuspriorität – Zweiquellenlehre	67– 69
6. Ausweichmanöver in die Leben-Jesu-Theologie	69– 70
7. Jesus, konsequent eschatologisch gesehen	71– 74
8. Endgültiger Schlag gegen die Markusgläubigkeit	74– 77
9. Für die Juden ein Jude, für die Germanen ein Germane ..	77– 81
10. Die Religionsgeschichtliche Schule	81– 88
11. Das Heil kommt von den Juden (Joh 4, 22). (Die neue religionsgeschichtliche Fragestellung)	88– 91
12. Und er redete in Gleichnissen zu ihnen	92– 94
13. Re-Aktion und Neuansatz	94– 97
14. Der Acker war bestellt – die Saat ging auf. Die Formgeschichte	97–104
15. Rudolf Bultmann: Synthese und Anstoß	105–110
16. Wider Bultmann – Die »neue Jesusfrage«	111–116
17. Und wieder neue Jesusbücher	116–123
18. Neubewertung der Evangelisten durch die Redaktionsgeschichte	123–125
19. Entmythologisierung	126–130
20. Und die Lehre der Geschichte?	131–132
Literatur	133–134

Drittes Kapitel: In der »Werkstatt« des Exegeten.

Einführung in die kritischen Methoden und Arbeitsgänge

eines Bibelerklärers	135–232
I. Textkritik	137–163
1. Die Abfassung der neutestamentlichen Texte. Die Verschriftlichung der Botschaft. Text und Sprache ...	139–142
2. Der Urtext	142–144
3. Textgeschichte	144–146
4. Textzeugen	146–148
5. Die Bibelübersetzungen	149–151
6. Aufgabe und Geschichte der Textkritik	151–155
7. Text-Familien und Text-Rezensionen	155–157
8. Textkritik durch Feststellung von Fehlern: auf der Suche nach dem ursprünglichen Text	157–163
Literatur	164
II. Literarkritik	165–181
1. Einige Ergebnisse der modernen Literarkritik	167–170
2. Ein neues Blickfeld der Literarkritik	170–171
3. Das »Lieblingskind« der Literarkritik: Die synoptische Frage	171–173
4. Die wichtigsten Lösungsversuche	174–175
5. Die Zwei-Quellen-Theorie	175–178
Literatur	181
III. Die Formgeschichte – Königin der Methoden	182–204
1. Was ist nun Formgeschichte, was will Formkritik?	183–191
2. Einteilung (Klassifizierung) des Evangeliumsstoffes – historische Beurteilung	191–201
Zusammenfassung	201–203
Literatur	204
IV. Redaktionsgeschichte und Redaktionskritik	205–219
Zur Charakterisierung der einzelnen Evangelien	210–217
Literatur	219
V. Die »böse« Schwester der historisch-kritischen Methode: Die Linguistik	220–229
Literatur	230
Ne quid nimis (ein Nachwort zu den Methoden)	231–232

Viertes Kapitel: Stellungnahme zur historisch-kritischen

Methode	233–271
---------------	---------

I. Vor der Kritik: noch einige Klarstellungen	235–242
II. Unzulässige Kritik	243–247
III. Berechtigte und geforderte Kritik	247–270
1. Terminologie – eine gewisse Sprachverwirrung	248–250
2. Methodische Mängel und unzulängliche Kriterien	250–258
3. Falsche Grundbestimmung – irreführende Prinzipien	258–266
Zusammenfassung	266–270
Literatur	271
Fünftes Kapitel: Zur Frage der Entmythologisierung und existentialen Interpretation	273–315
I. Mythos – was ist das?	274–276
II. Anliegen und Programm Bultmanns	277–282
III. Versuch einer Kritik	282–300
Literatur	301
Existenziale Interpretation	302–314
Literatur	315
Ein »Zwischenkapitel«: Noch ein Wort zu – und für Bultmann	316–317
Sechstes Kapitel: Methodische Rückfrage zum historischen Jesus	319–345
I. Notwendigkeit und Möglichkeit der Rückfrage	320–329
II. Schwierigkeiten: die »Arbeit« der Tradition	329–331
III. »Jesus-Kriterien«	331–338
IV. Historische Forschung und kirchlicher Glaube	338–344
Literatur	345
Siebtens Kapitel: Rückfrage hinsichtlich gewisser Themen	347–441
I. Die Reden Jesu	348–366
Die Gleichnisse	357–365
Literatur	366
II. Die Wunder Jesu	367–382
1. Jesus hat Wunder gewirkt	369–372
2. Wunder und Wundererzählungen	372–381
Literatur	382
III. Jesu Selbstbewußtsein	383–401
1. Jesu Messiasbewußtsein	383–393

2. Jesu Todes-Bewußtsein und -Deutung	393–400
Literatur	401
IV. Die Leidensgeschichte (Passion) Jesu	402–411
1. Der Prozeß Jesu	406–407
2. Der literarische Formungsprozeß der Passion	408–410
Literatur	411
V. Die Auferstehung Jesu	412–441
1. Ungenügende Antworten	415–423
2. Das leere Grab	423–428
3. Trotzdem hat noch mal der Exeget das Wort	428–433
4. Und die Bedeutung der Auferstehung?	433–440
Literatur	441
Achtes Kapitel: Relevanz des historischen Jesus	443–457
Literatur	457
Neuntes Kapitel: Wissen und Glauben	459–472
Literatur	472
Zehntes Kapitel: Wegweisung für die Verkündigung	473–489
1. Die Bedeutung der Schrift	473–479
2. Anerkennung und Ausschöpfung des Textes	479–485
3. Die Einheit im Glauben und in der Verkündigung	486–487
4. Das Wort muß Leben zeugen	487–488
Literatur	489
Zusammenfassung und Ausblick	491–505
Literatur (in Auswahl)	507–548
Wort- und Sacherklärungen	549–570
Abkürzungsverzeichnis	571–577
Register	579
Personen	579–587
Sachen	587–599
Schriftstellen	599–607